

FISLISBACH: Dorfzeitung feiert 25-Jahr-Jubiläum

Unermüdetlich seit 25 Jahren

Lange kam sie in Grün daher, seit diesem Juli in Weiss. Unverkennbar ist sie alleweil und aus Fislisbach kaum mehr wegzudenken: die Dorfzeitung.

ISABEL STEINER PETERHANS

«Ich freue mich immer, wenn die <Fislisbacher Zitig> in meinen Briefkasten flattert, dann bin ich nämlich bestens informiert, und für Gesprächsstoff mit meinen Gartennachbarn ist ebenfalls gesorgt», scherzt ein fröhlicher Fislisbacher. «Wir merken, dass unsere Zeitung gelesen wird. Fehlt sie mal in einem Haushaltungsbriefkasten, wird uns das sofort gemeldet», bestätigt Yvonne Parolini-Tsiros, Redaktionsmitglied, augenzwinkernd. Zum Glück liegt die Zeitung auch noch an einigen Verkaufsstellen, Geschäften und öffentlichen Orten auf.

Ein Dorf. Eine Zeitung. Zwei Namen

Fislisbach ohne Dorfzeitung – das geht gar nicht, denn die «am Buechberg» ist schliesslich eine Zeitung von Fislisbachern für Fislisbacher. Unermüdetlich, seit 25 Jahren und im Zweimonats-Takt, erfreut das im A4-Format und in einer Auflage von 2900 Stück (pro Ausgabe) daherkommende Blatt die Bevölkerung. Das soll ihr mal jemand nachmachen, denn der gesamte Vorstand wie auch die Re-



Ein Teil des engagierten Teams, das aktuell für die beliebte Dorfzeitung schreibt

BILD: ZVG

aktionsmitglieder arbeiten ehrenamtlich, und das Organ wird lediglich durch Inserateplatzierung finanziert. Inzwischen berichtet die Zeitung auch über die Fislisbacher Dorfgrenzen hi-

naus. Deshalb lud der Verein «Fislisbacher Zitig» die Bevölkerung vergangenen Samstag zu einem Jubiläumssapéro auf den «Guggerplatz» ein, um dies gebührend zu feiern. «Aber

wie heisst sie nun genau», will es ein Apérogast dann doch noch präzise wissen. «Früher wars die «am Buechberg», und heute ist es die <Fislisbacher Zitig> und kommt seit diesem Juli

Inserat

Gäsliacker
leben und wohlfühlen

Soziale Kontakte dank Tagesheim.

Stiftung Gäsliacker
Zentrum für Alter und Gesundheit
www.gaessliacker.ch/tagesheim

RSP 105913

3-spaltig und in Weiss daher», bestätigt Tanja Wiegers, Vereinspräsidentin, stolz.

Bewegte Zeiten für eine Zeitung
Die ersten Zeitungs-Gründungsväter waren René Lautenschlager, später Otto Weber. «Ihr Engagement haltt bis heute nach», bestätigt Marianne Steinmann. Auch sie war jahrelang ebenfalls rege im Vorstand tätig, vor allem in jener Zeit, als eine versierte und überaus ambitionierte Gaby Lüsscher praktisch im «Alleingang» die Dorfzeitung (redaktionell/layoutmässig) stemmte. Ihr viel zu früher Tod liess (fast) die Zeitung gleich selber mitsterben, das war im 2012. Zum Glück sprang Hans A. Schibli, zusammen mit seiner Frau Zita, sofort in die Bresche. Seit 2015 lotst eine sympathische Tanja Wiegers als geschickte Schiffssteuerfrau die Dorfzeitung mit einem engagierten Mannschaftsteam durch das 5500-Seelen-Dorf mit seinem (Fislis)Bach.